

GRILL- LÄUFER MAUERPARK



Abschlussbericht 2024

think^{SI³}

1. Bedarfsanalyse.....	3
2. Ziele:	3
3. Grillkonzept	3
3.1. Grillinfrastruktur	4
3.2. Grillläufer	5
3.3. Einsatzzeiten.....	5
3.4. Projektkoordination.....	5
4. Evaluierung.....	7
4.1. Nutzung des Grillplatzes	7
4.2. Prävention von Regelverstößen.....	11
4.3. Vorteile und Nachteile der neuen Grillfläche	13
5. Ausblick.....	15
5. Fazit	16

1. Bedarfsanalyse

Vor der Sanierung des Rasenplateaus war das Grillen im Mauerpark erlaubt, jedoch war die Grillwiese nicht entsprechend markiert. Darüber hinaus mangelt es auf der Grillwiese an Schatten, weshalb oft an ungeeigneten Stellen gegrillt wurde. Die Anweisungen der Parkläufer, innerhalb der Grillwiese zu grillen, waren immer erfolgreich, dennoch kam es immer wieder zu Schäden durch falsch entsorgte Kohle oder die Verwendung von niedrigen Grills.

Während der Sanierung (November 2023 – Mai 2024) galt ein vollständiges Grillverbot. Die Durchsetzung dieses Verbots stellte Parkläufer und das Ordnungsamt vor große Herausforderungen, da es im Park oder in dessen Umgebung keine Alternativen gab.

Nach der Sanierung: Vor dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am Rasenplateau durch Grün Berlin forderten die BVV-Verordneten sowie die Vertreter die Freunde des Mauerparks e.V., dass das Grillen nach Beendigung der Bauarbeiten im Juni wieder gestattet werden sollte. Die Bauleitung von Grün Berlin und die Vertreter des SenMVKU argumentierten jedoch, dass dies aus Gründen der Gewährleistung für die Rasenrenovierung erst nach Ende September möglich sei, wobei eine offizielle Grillfläche ausgewiesen werden könne.

2. Ziele:

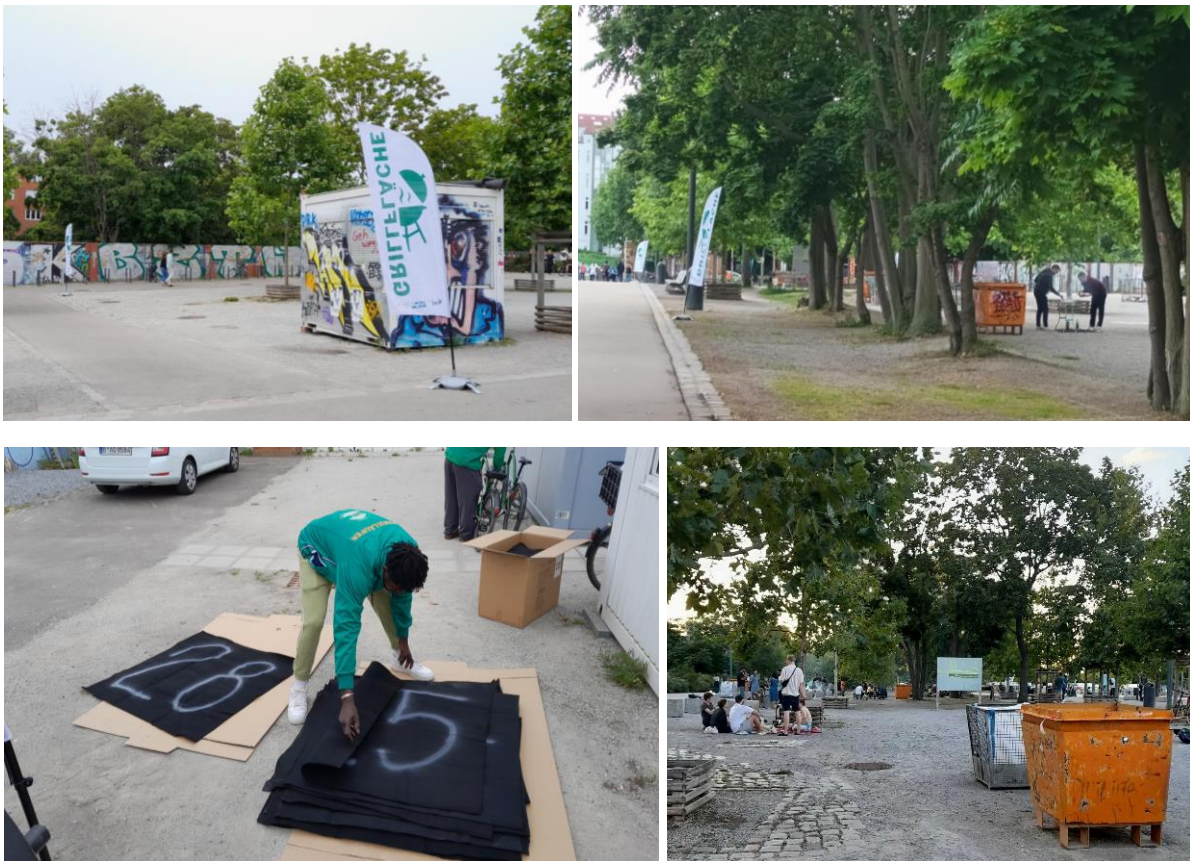
- Ermöglichung des Grillens im Mauerpark
- Schutz des Bodens durch den Einsatz von Grillmatten
- Verbesserung der Kommunikation der Parkordnung
- Gewöhnung der Grillgruppen an die Nutzung von Grillmatten
- Sammlung von Erfahrungen zur Anwendung der Grillmatten
- Reduzierung von falsch entsorgtem Müll und Kohle
- Vermittlung und Moderation von Nutzungskonflikten
- Begrenzung der Anzahl der Grillgruppen
- Verringerung der Rauchbelastung für Anwohner und Parkbesucher
- Minimierung von Verletzungsrisiken durch unsachgemäßen Umgang mit offenem Feuer
- Erfahrungsbasierte Empfehlungen zur Weiterentwicklung und möglichen Anpassung der bestehenden Parkordnung

3. Grillkonzept

Das Unternehmen think SI³, das bereits im Mauerpark das Projekt „Parkbetreuung“ umsetzt, hat den Auftrag vom Straßen- und Grünflächenamt sowie von der Grün Berlin GmbH erhalten, die Grillfläche zu betreuen und mit der gesammelten Erfahrung am neuen Grillkonzept mitzuwirken. Das Grillkonzept wurde in die Parkbetreuung integriert. Das Team wurde von den Parkläufern unterstützt, die vor allem die Grillenden aus den anderen Teilen des Parks zum Grillplatz schickten. Ihre Arbeitszeiten waren abgestimmt. Die Grillläufer wurden vom bereits bestehenden Parkmanagement koordiniert, was zu einer Aufstockung der Parkmanagement-Arbeitsstunden führte.

3.1. Grillinfrastruktur

- Einrichtung einer Ersatzgrillfläche am Eingang Bernauer Str./Wolliner Str.
- Einsatz von einem Grillläufer von Montag bis Donnerstag und zwei Grillläufern von Freitag bis Sonntag, mit bedarfsorientierter Anpassung der Einsatzzeiten
- Bereitstellung von ca. 50 Grillmatten, je nach Bedarf
- Abgrenzung der zulässigen Grillfläche durch Beach-Flags mit der Aufschrift „Grillfläche“ und orangefarbene Aschecontainer an den Eckpunkten
- Feuerlöscher
- Feuerlöschdecken
- Feuerfeste Handschuhe
- Erste-Hilfe-Sets
- Kühlpacks
- Ein Transportwagen für das Material



Insgesamt wurden 3 Arten von Grillmatten getestet: EVO CAMP Filz-Matten, FLASLD Silikon-Matten und Weber Polypropylen-Matten. **Die Grillmatten von FLASLD wurden als am besten geeignet ausgewählt.** Die Matten bestehen aus Glasfaser mit Silikonbeschichtung auf beiden Seiten. Im Vergleich zu den anderen Matten haben die FLASLD-Matten einen großen Vorteil: Sie sind wasserdicht und ölbeständig. So sind die Matten leicht zu reinigen und können in der nächsten Saison wieder verwendet werden. Vor allem die Filz-Matten waren sehr schmutzig, mit Essensresten und Staub bedeckt und hatten Brandlöcher.

3.2. Grillläufer

Die Mitarbeiter der SI³ sind erfahren und geschult und bringen umfangreiche Kenntnisse im Umgang mit Nutzungskonflikten, in der Moderation sowie in der Kommunikation auf Augenhöhe mit.

Ihre **Aufgaben** umfassen:

- Den Überblick auf der Grillwiese zu behalten.
- Als erste Ansprechpersonen für alle Nutzungsgruppen der Grillwiese zu fungieren.
- Grillmatten auszuleihen.
- Auf die richtige Entsorgung der Kohle hinzuweisen.
- Die Sauberkeit zu kontrollieren.
- Eine umfassende Dokumentation zu führen.
- Im Falle von Widerstand die Parkläufer/das Ordnungsamt zu rufen.



Die Grillläufer werden von Parkläufern unterstützt, die im gesamten Mauerpark und auf dem Falkplatz tätig sind. Diese führen präventive Gespräche mit Personen, die außerhalb des Grillplatzes grillen wollen, und erklären die Grenzen des Grillplatzes.

3.3. Einsatzzeiten

think SI³ verfügt über Daten seit Juli 2023, die die Auswahl der optimalen Einsatzzeiten ermöglichen:

- Von **Juni bis September**.
- Montag – Donnerstag: 12:00 – 20:30
- Freitag – Sonntag: 10:30 – 21:15

3.4. Projektkoordination

Das Team der Grillläufer wird vom Parkmanagement koordiniert. Bei ihren Teamtreffen diskutieren sie aktuelle Herausforderungen und sind geschult im Umgang mit verschiedenen Situationen. Das Parkmanagement bearbeitet auch die Berichte und andere gesammelte Daten der Grillläufer, um insbesondere die Effektivität des Projekts anhand der Indikatoren zu bewerten.

Ihre **Aufgaben** umfassen:

- Analyse der Nutzung der Grillfläche
- Beantwortung schriftlicher Anfragen zu den Grillregeln
- Bearbeitung von Beschwerden in Bezug auf die Grillfläche
- Schulung und Koordination der Grillläufer
- Kommunikation der Grillregeln über soziale Medien
- Bewerbung von Alternativangeboten und Veranstaltungen im Park, wie dem Picknick am 06.07.2024
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Weiterentwicklung und möglichen Anpassung der bestehenden Parkordnung

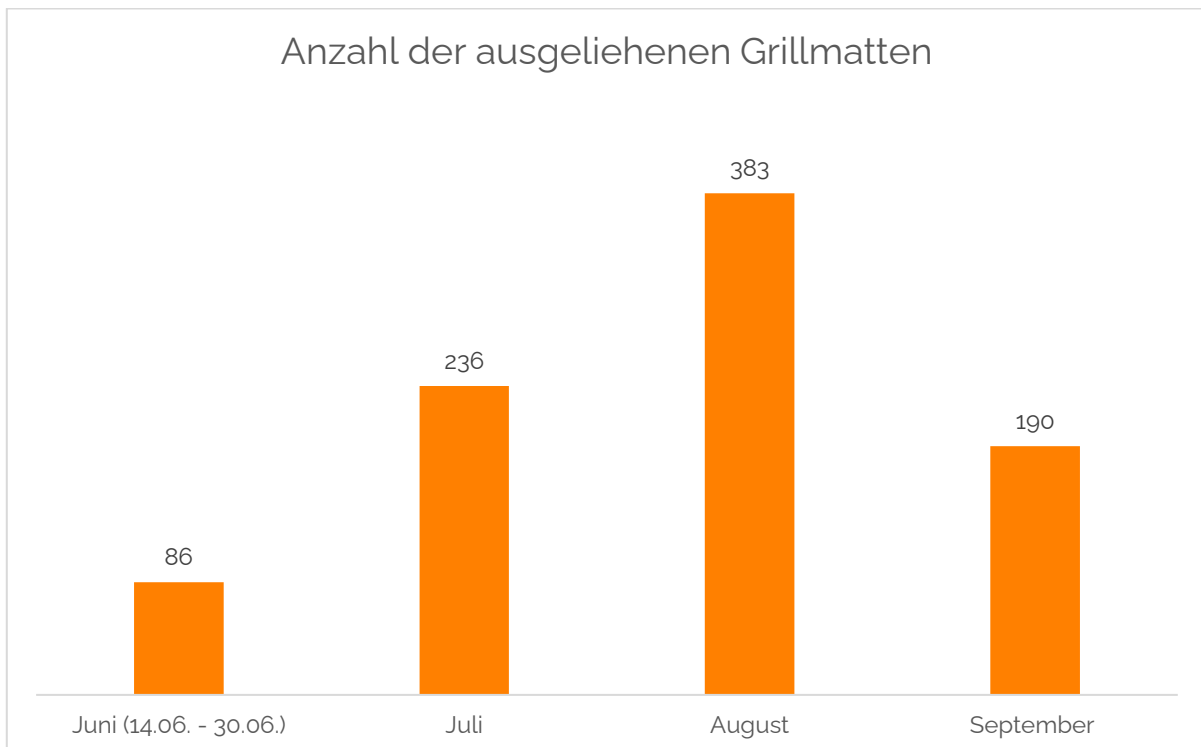
4. Evaluierung

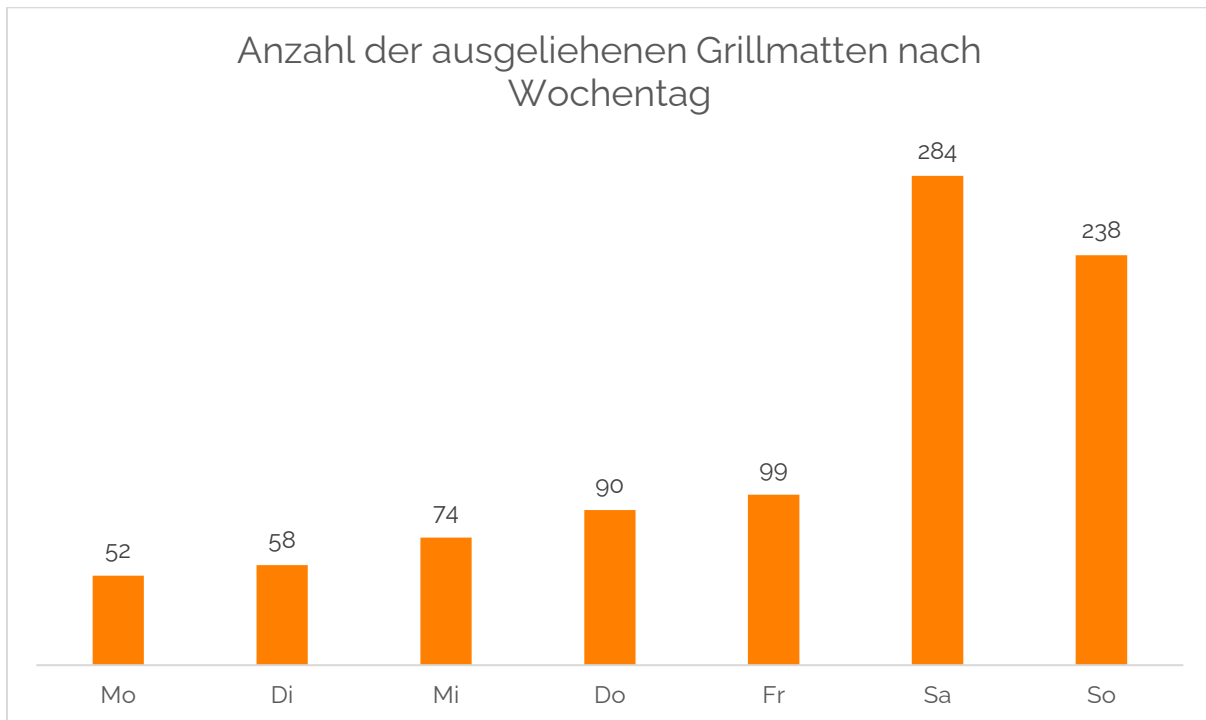
4.1. Nutzung des Grillplatzes

Die Nutzung der Grillfläche wurde von den Grill-Läufern anhand der Anzahl der ausgeliehenen Grillmatten dokumentiert. Dabei erfassten sie auch die Anzahl der Personen sowie die Uhrzeit, zu der die Grillmatte ausgeliehen und später zurückgegeben wurde.

Im Zeitraum vom 14. Juni bis zum 30. September wurden **insgesamt 895 Grillmatten ausgegeben**. Die Nutzung der Grillfläche nahm von Juni bis August zu. Dafür gibt es mehrere mögliche Gründe: Nach dem temporären Grillverbot im Frühjahr wussten viele noch nicht, dass das Grillen im Mauerpark wieder erlaubt ist. Mit der Zeit verbreitete sich diese Information jedoch zunehmend.

Ein weiterer Grund für die verstärkte Nutzung des Grillplatzes könnte das Wetter sein. Der August war viel trockener als der Juni und der Juli. Allein in der zweiten Hälfte des Juni hat es an acht Tagen geregnet. Im Juli waren es 15 Regentage, von denen zwei besonders stark verregnet waren. Im August hingegen hat es nur an fünf Tagen geregnet. Im September ging die Nutzung der Grillfläche aufgrund des Wetters deutlich zurück.



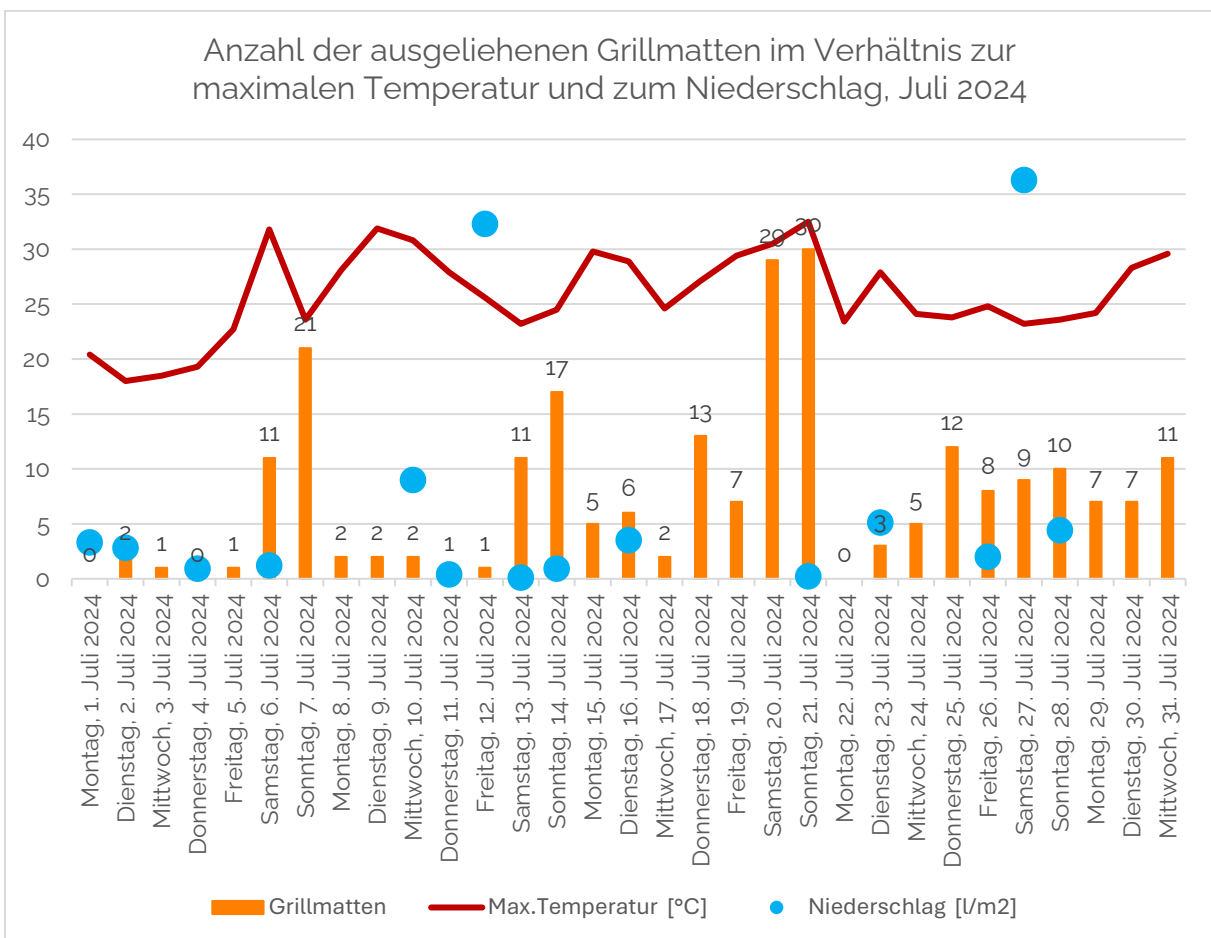
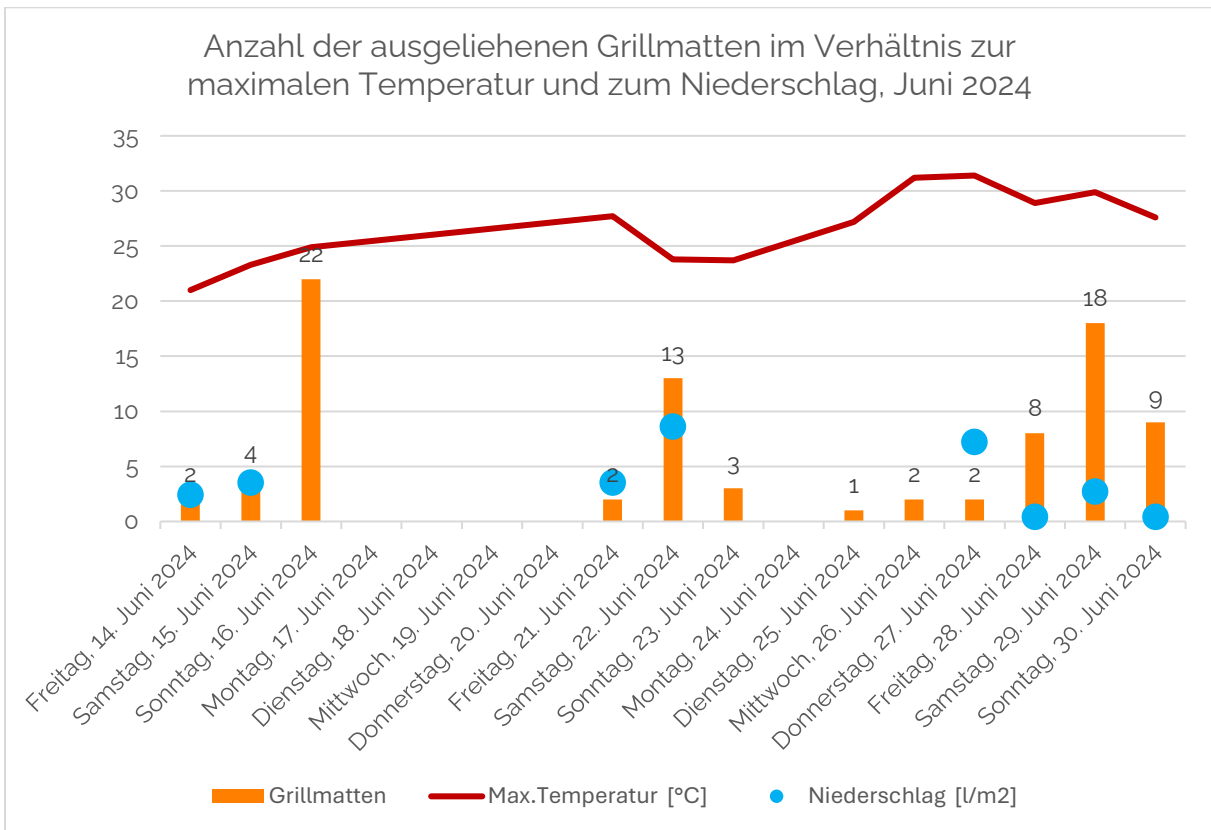


Von allen Wochentagen ist der **Samstag besonders beliebt** zum Grillen im Mauerpark. Der Sonntag ist der zweitbeliebteste Tag, während der Freitag auf einem ähnlichen Niveau wie der Donnerstag liegt. Montag und Dienstag sind hingegen die am wenigsten genutzte Tage zum Grillen.

Es gibt eine Vermutung, warum der Samstag der beliebteste Tag für das Grillen im Mauerpark war. An Samstagen kommen besonders viele Gruppen aus Kenia und Äthiopien. Diese Menschen sind überwiegend christlich und gehören wahrscheinlich zu einer christlichen Gemeinde. Für einige christliche Gruppen ist der Samstag ein Tag des Gottesdienstes und der Ruhe, an dem sie sich versammeln und Aktivitäten unternehmen, die im Einklang mit ihrer religiösen Praxis stehen. Dies könnte erklären, warum diese Gruppen am Samstag zusammenkommen, um zu grillen und Gemeinschaft zu pflegen.

Die Parkläufer, die bereits im letzten Jahr im Mauerpark gearbeitet haben, berichten, dass **die Grill-Gruppen in diesem Jahr weniger vielfältig und auch insgesamt weniger zahlreich waren als im Vorjahr**. Sie vermuten, dass viele Gruppen noch nicht wissen, dass das Grillverbot im Mauerpark aufgehoben wurde. **Daher besteht die Wahrscheinlichkeit, dass der Druck auf den Grillplatz im Jahr 2025 weiter zunehmen wird und sich die Anzahl der Grillenden wieder den Zahlen von 2023 annähern wird.**

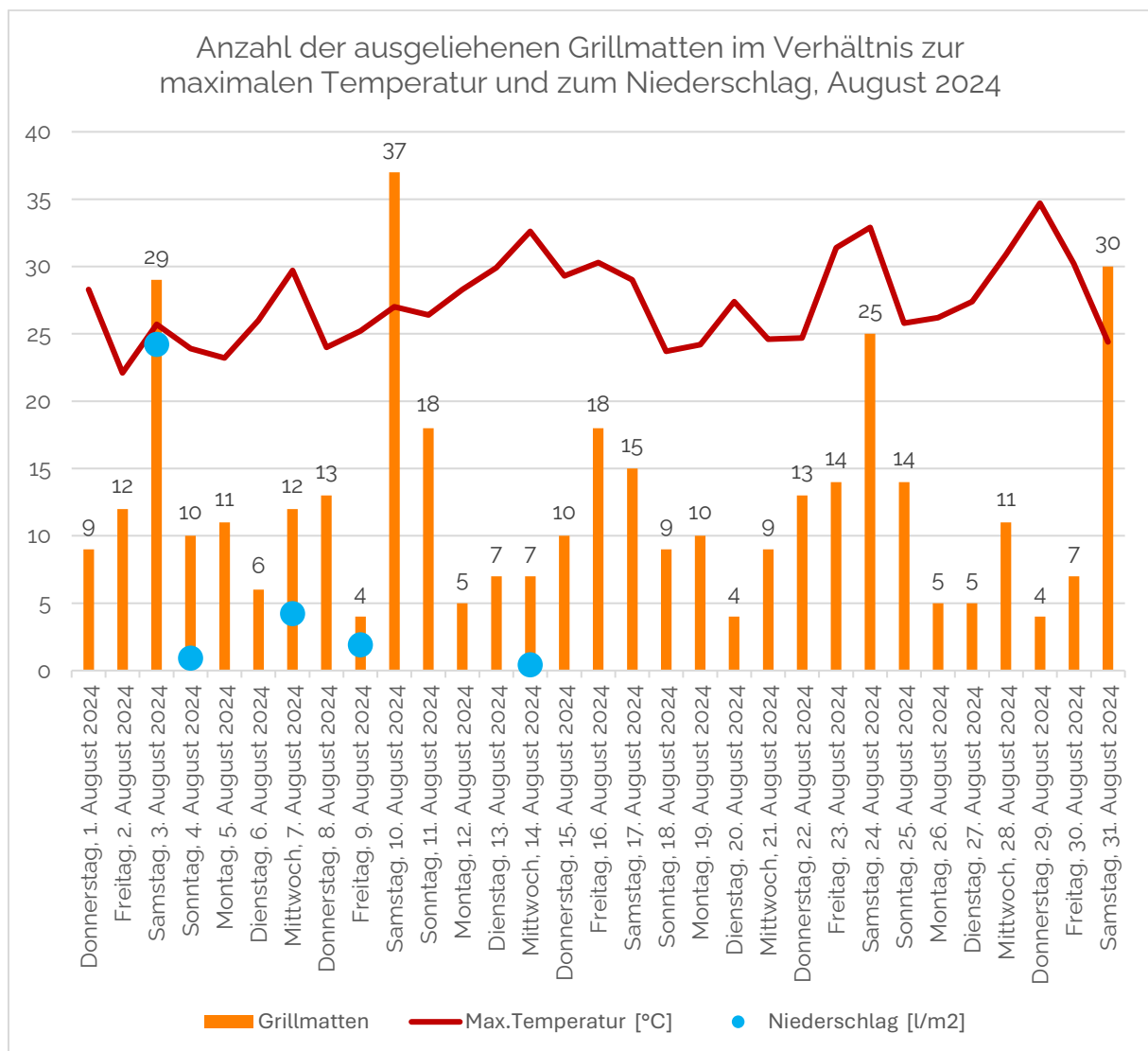
In diesem Zusammenhang haben wir die Nutzung der Grillfläche genauer betrachtet. Im **Juni** lag die maximale Anzahl ausgeliehener Matten an einem Tag bei 22 – am Sonntag, den 16.06.2024. An diesem Tag feierten viele muslimische Gruppen den Beginn des Opferfests. Hätte an diesem Tag ein vollständiges Grillverbot im Park gegolten, hätten diese Gruppen möglicherweise dennoch gegrillt, da das Grillen an diesem Tag eine große kulturelle Bedeutung hat. Deshalb war es sehr vorteilhaft, dass der Grillplatz bereits geöffnet war, da dies half, potenzielle Schäden in anderen Teilen des Parks zu verhindern.

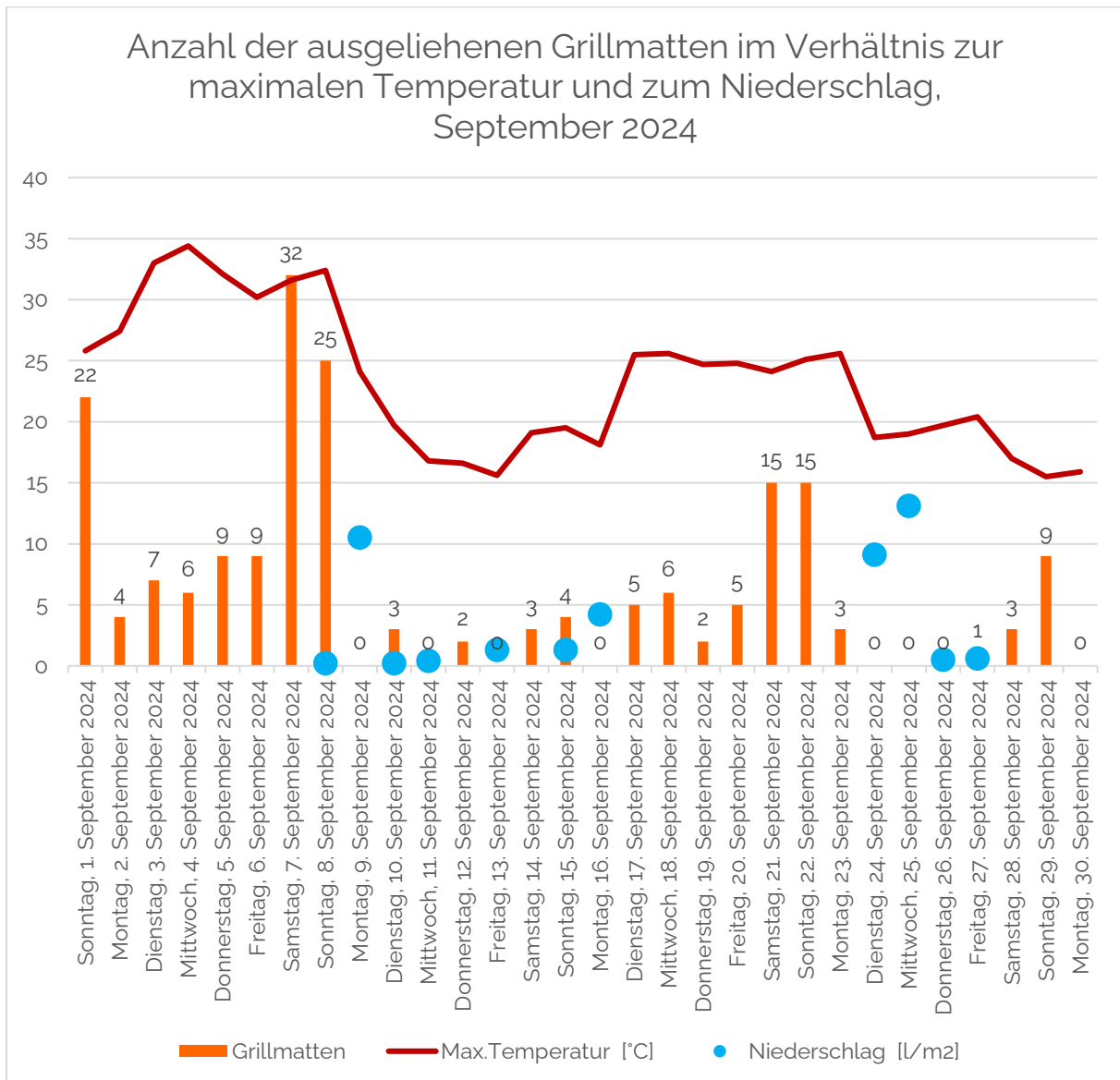


Im **Juli** wurde das höchste Grillaufkommen am Wochenende des 20. und 21. Juli verzeichnet: Am Samstag wurden 29 Grillmatten ausgeliehen und am Sonntag 30. Dieses Wochenende war zudem das wärmste im gesamten Monat.

Im **August** war der Grillplatz auch unter der Woche gut besucht. Der Monat war insgesamt sehr heiß, mit maximalen Temperaturen zwischen 22 und 35 °C, und zudem recht trocken. Besonders in diesem Monat wurde deutlich, dass der Samstag mit Abstand der beliebteste Tag zum Grillen war.

Im **September** ging das Interesse am Grillen im Park deutlich zurück. Das höchste Grillaufkommen wurde am Samstag, dem 7. September, verzeichnet: An diesem Tag wurden 32 Grillmatten ausgeliehen. An acht Tagen im September gab es keine Griller im Mauerpark, was direkt mit dem Regen und den niedrigen Temperaturen zusammenhing.

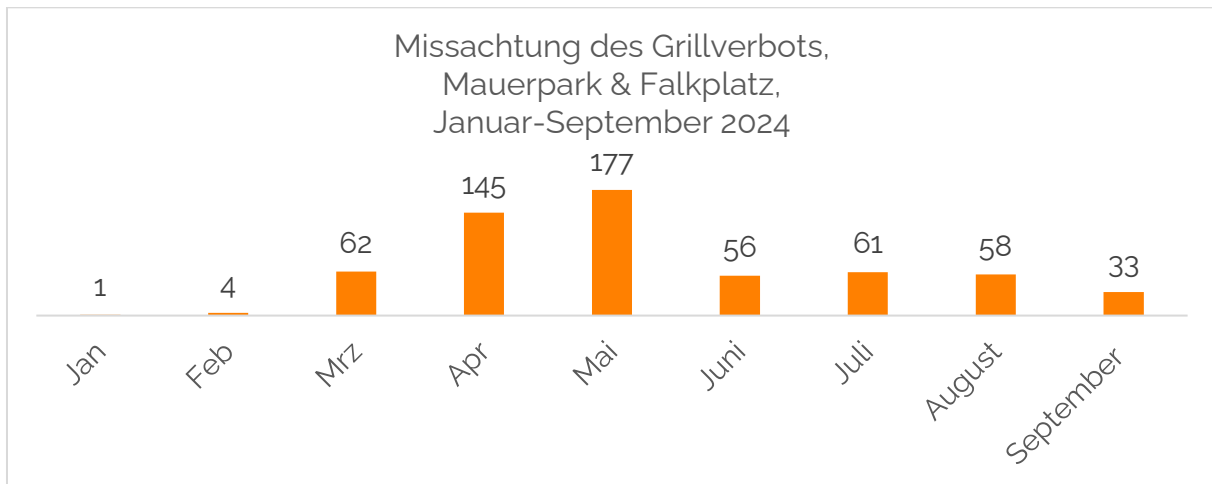




4.2. Prävention von Regelverstößen

Die neue Grillfläche hat **sofort zur Reduzierung der Regelverstöße beigetragen**. Während es im Mai noch 177 Verstöße gab, sank die Zahl im Zeitraum von Juni bis August auf etwa 60 pro Monat. Zudem hat die alternative Fläche **die Akzeptanz der Hinweise der Parkläufer deutlich verbessert** – fast alle angesprochenen Gruppen haben entweder das Grillen eingestellt oder sind zur Grillfläche gewechselt. Auch die Schäden an der Rasenfläche konnten minimiert werden – es gab nur einen Vorfall im Juni (siehe Foto).





Wenn man berechnet, dass alle Gruppen, die an einem ungeeigneten Ort gegrillt haben, später zur Grillfläche gewechselt sind, ergibt sich, dass **im Juli 26 %, im August nur 15 % und im September 17% der Grillgruppen die Grillfläche nicht direkt gefunden haben oder sich bewusst für einen anderen Platz im Park entschieden haben.**

Von den Parkbesuchern haben wir insgesamt positive Rückmeldungen zum neuen Grillkonzept erhalten. Die meisten Menschen sind erfreut, dass es kein vollständiges Grillverbot mehr im Park gibt. Da wir jedoch keine Umfragen oder Interviews durchgeführt haben, können wir keine fundierten Schlussfolgerungen ziehen.

Es gibt allerdings auch Parknutzer, die sich durch den neuen Grillplatz benachteiligt fühlen – insbesondere die Händler des Flohmarkts und das Barpersonal des „Mauerseglers“, die stark unter dem Rauch leiden. **Obwohl ein größerer Abstand zu den Ständen geschaffen wurde, ist die Lösung nicht optimal, da der Rauch dennoch die Marktstände erreicht und insbesondere die Kleidung unbrauchbar macht.**

Ein weiteres Problem für die Grillläufer ist, dass nicht alle Gruppen bereit sind, ihre Personalien anzugeben oder ein Foto ihres Ausweises zu machen. Einerseits haben sie Angst vor einem Missbrauch ihrer Daten, andererseits fehlt vor Ort ein Hinweis, der diese Aufforderung erklärt.

Das Fehlen eines Pfandsystems hat dazu geführt, dass einige Grillmatten am Ende des Tages nicht zurückgegeben wurden. Einige Matten wurden entweder gestohlen oder versehentlich mitgenommen. **Von den ursprünglich 51 bestellten Matten fehlten Ende September 7.** Besonders in den späten Stunden, wenn viele Gruppen vor Ort sind, ist es für die Parkläufer schwierig, die Situation vollständig zu überwachen.

Ein weiteres Diskussionsthema war, dass die neue Grillfläche auf den Karten des Mauerparks noch nicht korrekt markiert wurde. Auch die Regeln an den Parkeingängen waren veraltet. Die Karten und die Beschilderung konnten jedoch noch nicht im Sommer 2024 geändert werden, da die neue Parkordnung noch nicht festgelegt war. Unserer Meinung nach wäre es jedoch hilfreich gewesen, die Schilder mit der falschen Information entweder vollständig zu entfernen oder mit Plastikfolie zu verdecken, um unnötige Diskussionen mit den Parkbesuchern zu vermeiden.

4.3. Vorteile und Nachteile der neuen Grillfläche

Die neue Grillfläche hat den Parkbesuchern ermöglicht, ihre Lieblingsaktivität im Park fortzusetzen, ohne der neuen Wiese Schaden zuzufügen. Gleichzeitig ist die Lösung noch nicht optimal, und nicht alle Nutzergruppen sind damit zufrieden. Daher halten wir es für wichtig, alle Pro- und Contra-Argumente, die uns aufgefallen sind, aufzulisten.

Für die Vorbereitung dieses Zwischenberichts stand das Parkmanagement im Austausch mit den Freunden des Mauerparks e.V., dem Flohmarktbetreiber sowie in einem kurzen Gespräch mit den Barkeepern des „Mauerseglers“. Darüber hinaus nahm das Parkmanagement an einem Austausch mit dem Brunnenviertel e.V. teil. Die folgende Argumentation basiert auf der Annahme, dass Grillen im Mauerpark erlaubt sein sollte (wie im Beschluss der BVV festgehalten), und bewertet das Grillkonzept, das in diesem Jahr umgesetzt wurde.

Vorteile

Ermöglichung des Grillens: Da das alte Rasenplateau renoviert wird, war die Nutzung des alten Grillplatzes nicht möglich. Eine Lösung wurde gefunden, um ein vollständiges Grillverbot zu vermeiden, was es 895 Gruppen von Mitte Juni bis Ende September ermöglichte, im Mauerpark zu grillen und ihre langjährige Tradition fortzuführen.

Bessere Akzeptanz des Grillverbots in anderen Parkbereichen: Durch die Einführung der neuen Grillfläche wurde das Verbot, in anderen Teilen des Parks zu grillen, besser akzeptiert.

Sauberkeit: Das Projekt ermöglichte die Verstärkung des Parkläufer-Teams durch 1–2 Grill-Läufer. Beim Verleih der Grillmatten erklären sie, wie man den Müll ordnungsgemäß entsorgt, und kontrollieren bei der Rückgabe, ob die Grillfläche sauber hinterlassen wurde. Da die Fläche überschaubar ist, ist es für die Grill-Läufer einfacher, den Zustand der Grillfläche zu überwachen als in den Vorjahren.

Minimierung von Schäden: Durch die enge Zusammenarbeit mit den Parkläufern konnte sichergestellt werden, dass fast ausschließlich auf der vorgesehenen Grillfläche gegrillt wurde. Nur eine verbrannte Stelle im Park wurde dokumentiert. Das Bewässerungssystem blieb unbeschädigt. Die Schotterfläche ist widerstandsfähiger gegen Vandalismus als die Rasenfläche und wurde zusätzlich durch die Grillmatten geschützt. Auch das Aufstellen von Campingstühlen auf der Grillfläche ist dadurch unproblematisch.

Schattenplätze: Die neue Grillfläche bietet zahlreiche schattige Plätze, die auf der alten Wiese nicht vorhanden waren.

Weniger Grillende: Die weniger attraktive Grillfläche zieht weniger Grillende an als die Wiese, was hilft, die Grillaktivitäten im Mauerpark zu reduzieren und die Parkbesucher dazu motiviert, alternative Aktivitäten wie ein Picknick auszuprobieren.

Nachteile

Mangelnde Aufenthaltsqualität: Viele Gruppen fühlen sich unwohl, auf der neuen Grillfläche auf einer Picknickdecke zu sitzen. Als Kompromiss bereitet eine Person das Essen auf dem Grillplatz zu und bringt es dann zu der restlichen Gruppe, die sich auf der Wiese befindet.

Entfernung zum Spielplatz: Viele Grillende kommen mit Kindern in den Park. Der nächstgelegene Spielplatz bei der „Kartoffelhalle“ ist relativ weit vom Grillplatz entfernt. Das führt dazu, dass Kinder entweder unbeaufsichtigt weit von ihren Eltern spielen oder auf den Gehwegen und Fahrradwegen, was ein Unfallrisiko darstellt (bisher wurden jedoch keine Unfälle dokumentiert).

Blockierung von Liefer- und Rettungswegen: Da der Grillplatz nahe am Eingang liegt, fahren einige Grillende mit dem Auto bis dorthin, um ihre Sachen zu entladen oder abzuholen. Dies führte einmal dazu, dass ein Krankenwagen, der für den „Mauersegler“ gerufen wurde, den Park nicht direkt erreichen konnte.

Belastung durch Rauch und Musik für Gewerbetreibende: Die Betreiber des Flohmarkts und des „Mauersegler“ fühlen sich durch den Rauch und die Musik vom Grillplatz gestört. Der aktuelle Abstand minimiert zwar die Brandgefahr, schützt jedoch nicht vor Lärm und Rauch.

5. Ausblick

Unabhängig davon, wo die Grillfläche zukünftig angesiedelt wird, sollten folgende Maßnahmen umgesetzt werden, um eine geordnete und nachhaltige Nutzung sicherzustellen:

- **Klare Markierung:** Die Grillfläche sollte durch feste Schilder, Fahnen oder andere sichtbare Elemente deutlich gekennzeichnet sein. Tragbare Fahnen sollten vermieden werden.
- **Beschilderung der Regeln:** Schilder mit verständlichen Erklärungen der Grillplatzregeln sollten gut sichtbar angebracht werden, idealerweise unterstützt durch leicht verständliche Piktogramme.
- **Anpassung des Parkplans:** Der aktuelle Lageplan des Parks muss aktualisiert werden, damit die Grillfläche leichter auffindbar ist.
- **Umgang mit Rauchbelastung:** Die Raumentwicklung bleibt ein zentrales Problem, insbesondere für die Gewerbetreibenden. Für den Flohmarkt könnte beispielsweise ein kompromissorientierter Ansatz wie ein Grillverbot sonntags geprüft werden. Für den „Mauersegler“, der täglich geöffnet ist, sind jedoch alternative Maßnahmen notwendig, um dessen Betrieb nicht zu beeinträchtigen.
- **Die Installation fester, leicht zu reinigender Grillplatten** könnte die Personalkosten für Grillläufer senken und eine langfristige Alternative zu den Grillmatten darstellen.
- **Gestaltung der Fläche:** Die Grillfläche sollte auf einem feuerresistenten Boden angelegt werden, um Schäden zu minimieren. Falls die Fläche auf einer Wiese eingerichtet wird, ist trotz der Nutzung von Grillmatten mit Abnutzung und Schäden zu rechnen, insbesondere durch Gruppen, die unbeaufsichtigt außerhalb der erlaubten Zeiten grillen.
- **Verbesserung der Aufenthaltsqualität:** Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird empfohlen, feuerfeste Picknick-Tische, Bänke oder andere robuste Parkmöbel aufzustellen.
- **Sensibilisierung und Aufklärung:** Da viele Grillende **Einweggrills** verwenden, sollten vor Ort Informationen bereitgestellt werden, z. B. auf Plakaten, Bannern oder Flyern, die auf die Nachteile von Einweggrills und umweltfreundliche Alternativen hinweisen. Informationen sollten grafisch ansprechend und international verständlich gestaltet sein, da viele Nutzergruppen nicht fließend Deutsch sprechen. Auch die **Müll- und Kohlebehälter** sollten deutlich beschriftet werden, um Verwechslungen zu vermeiden und die Brandgefahr zu minimieren. Die Außenflächen der Mülltonnen könnten für gut sichtbare Infografiken genutzt werden, die wichtige Hinweise zum Thema Grillen enthalten, wie z. B. **Tipps zur Vermeidung von übermäßiger Raumentwicklung**.
- **Einbindung der Nutzer:** Regelmäßige **Umfragen** oder Interviews mit den Parkbesuchern könnten wertvolle Einblicke in die Nutzerzufriedenheit und Akzeptanz des Konzepts liefern. Dies würde helfen, Bedürfnisse besser zu verstehen und auf Probleme frühzeitig zu reagieren.
- **Berlinweites Konzept:** Die Grillenden im Mauerpark kommen aus ganz Berlin. Jedes Jahr verzichten mehr Bezirke auf Grillplätze, was den Nutzungsdruck auf die verbleibenden Grillplätze wie im Mauerpark erhöht. Berlin benötigt ein berlinweites

Grillkonzept mit entsprechender Finanzierung für die Wartung der Grillplätze. **Die finanzielle Last sollte nicht allein bei den Bezirken liegen, in denen die Grillplätze entstehen.** Ein stadtweites Grillkonzept könnte sich positiv auf die Gestaltung und die Grillregeln der Grillplätze auswirken. Wenn es auf allen Grillplätzen zur Normalität wird, Grillmatten zu verwenden und eine bezahlbare Gebühr oder ein Pfand zu hinterlegen, wird es für die Grillenden leichter sein, sich an die Regeln zu halten.

5. Fazit

Die Einführung der neuen Grillfläche im Mauerpark stellt einen wichtigen Schritt dar, um den Bedürfnissen der Parkbesucher und der Parkpflege gerecht zu werden. Sie hat es ermöglicht, **das Grillen als beliebte Freizeitaktivität beizubehalten und gleichzeitig die sensiblen Bereiche des Parks vor Schäden zu schützen.** Als besonders positiv sind die Verringerung der Regelverstöße und die deutlich geringere Belastung der neuen Rasenflächen hervorzuheben. Zudem hat das Projekt gezeigt, dass gezielte Maßnahmen wie der Einsatz von Grillläufern, die Bereitstellung von Grillmatten und die klare Abgrenzung der Grillfläche effektiv sind, um sowohl Schäden zu minimieren als auch die Sauberkeit und Ordnung im Park zu fördern.

Die Datenerhebung und Evaluierung haben wertvolle Erkenntnisse zur Nutzung des Grillplatzes geliefert. Diese zeigen nicht nur saisonale und witterungsbedingte Trends auf, sondern geben auch Einblicke in die Bedürfnisse spezifischer Nutzergruppen, wie Familien oder kulturelle Gemeinschaften. Solche Erkenntnisse sind essenziell, um die zukünftige Gestaltung der Grillfläche noch besser an die unterschiedlichen Ansprüche anzupassen.

Trotz der Erfolge gibt es weiterhin **Handlungsbedarf.** Die Aufenthaltsqualität der neuen Grillfläche wird von vielen Nutzern als unzureichend empfunden, was dazu führt, dass sich Gruppen häufig außerhalb der Grillfläche aufhalten. Auch die Rauchentwicklung und die damit verbundenen Belastungen für Gewerbetreibende stellen weiterhin ein Problem dar. Hier sind kreative Lösungen gefragt, um sowohl die Interessen der Grillenden als auch die der Anwohner und Gewerbetreibenden in Einklang zu bringen.

Eine klare Kommunikation der Regeln und eine bessere Infrastruktur, wie die Bereitstellung von Sitzmöglichkeiten und aktualisierten Beschilderungen, könnten die Akzeptanz des Konzepts weiter steigern. Darüber hinaus wäre ein stadtweites Grillkonzept ein sinnvoller Ansatz, um die Nutzung von Grillplätzen in ganz Berlin zu standardisieren und den Druck auf einzelne Parks zu verringern. Dies erfordert jedoch eine kooperative Finanzierung und Planung auf Landesebene.

Insgesamt bietet die neue Grillfläche eine solide Grundlage, auf der weiter aufgebaut werden kann. Durch die systematische Sammlung von Erfahrungen und die kontinuierliche Anpassung des Konzepts hat das Projekt das Potenzial, langfristig einen nachhaltigen und konfliktarmen Grillbetrieb im Mauerpark zu gewährleisten. Die Einbindung von Nutzern und Interessensgruppen wird dabei entscheidend sein, um eine Lösung zu finden, die alle Perspektiven berücksichtigt.